

Spielplatzflächenkonzeption 2021 – 2025 (2030) der Landeshauptstadt Magdeburg



Konzeption zur systematischen Entwicklung, Sanierung und Instandhaltung der öffentlichen kommunalen Spiel- und Freizeitflächen unter Beachtung der Spielplätze in nichtkommunaler Trägerschaft für die Jahre 2021 bis 2025 (2030).

Inhaltsverzeichnis

Bedarfsanalyse Spiel- und Freizeitflächen

1	Bestandserfassung	1
2	Bedarfsfeststellung	1
3	Analyse	1
4	Maßnahmenkonzeption	1
5	Empfehlung.....	2
6	Fazit	2

Anlage 1 - Stadtteilbetrachtung

Legende/Abkürzungsverzeichnis	- Bestand an Spiel- und Freizeitflächen in der LH Magdeburg ...	3
Legende/Abkürzungsverzeichnis	- Bedarf an Spiel- und Freizeitflächen in der LH Magdeburg	4
Legende/Abkürzungsverzeichnis	- Maßnahmen an Spiel- und Freizeitflächen in der LH Magdeburg	5
Altstadt.....		6 - 10
Werder.....		11 - 14
Alte Neustadt.....		15 - 19
Neue Neustadt		20 - 24
Neustädter See		25 - 28
Kannenstieg		29 - 32
Neustädter Feld.....		33 - 36
Nordwest		37 - 40
Alt Olvenstedt.....		41 - 44
Neu Olvenstedt.....		45 - 49
Stadtfeld Ost.....		50 - 55
Stadtfeld West		56 - 60
Diesdorf		61 - 64
Sudenburg.....		65 - 69
Ottersleben.....		70 - 73
Lemsdorf.....		74 - 77
Leipziger Straße		78 - 82
Reform.....		83 - 87
Hopfengarten.....		88 - 91
Beyendorfer Grund.....		92 - 95
Buckau.....		96 - 99
Fermersleben		100 - 103
Salbke.....		104 - 107

Westerhüsen	108 - 111
Beyendorf-Sohlen.....	112 - 115
Brückfeld.....	116 - 119
Berliner Chaussee.....	120 - 123
Cracau	124 - 127
Prester.....	128 - 131
Zipkeleben.....	132 - 135
Herrenkrug	136 - 139
Pechau	140 - 143
Randau-Calenberge	144 - 147
Rothensee	148 - 151
Industriehafen.....	152 - 155
Gewerbegebiet Nord	156 - 159
Barleber See	160 - 163

Anlage 2 - Gesamtübersichten

Gesamtübersicht Bedarf.....	164
Gesamtübersicht Bedarf Vorhalteflächen	165

Anlage 3 - Bedarfsdeckung nach Stadtteilen 166

Anlage 4 - Bedarfsdeckung nach Rang 167

Anlage 5 - Spiel- und Freizeitflächen Prioritätenliste 168 - 170

Bedarfsanalyse Spiel- und Freizeitflächen

1 Bestandserfassung

In der Bestandserfassung werden die notwendigen Informationen erhoben, die der Bedarfsfeststellung als Basis dienen, um Aussagen über den Bedarf an Spiel- und Freizeitflächen treffen zu können. Diese grundlegenden Informationen werden als Faktoren bezeichnet. Es wird zwischen den Bestandsfaktoren „Kind“ (Anzahl der Kinder, Stand 2018, Quelle: Amt für Statistik) und „Netz“ (Lage, Einzugsbereich und Anzahl vorhandener Spiel- und Freizeitflächen/Anlage ¹, Seite 3 - 163) unterschieden.

2 Bedarfsfeststellung

In der Bedarfsfeststellung werden die Faktoren unter Einsatz der Multiplikatoren im Einzelnen bewertet. Die Multiplikatoren „10 m² je Kind“ und „ca. 150 bis 200 Kinder je Spiel- und Freizeitfläche“ liefern die Berechnungsgrundlagen, die den inhaltlichen Bezug zur benötigten Anzahl an Spiel- und Freizeitflächen liefern. Im Ergebnis wird ein Überhang, Fehlbedarf bzw. eine Deckung des Bedarfs im betrachteten Quartier (statistischer Bezirk) festgestellt.

Eine minimale Anzahl an Spiel- und Freizeitflächen wird durch den Faktor „Kind“ (Anzahl der im Quartier lebenden Kinder) bestimmt. Die maximale Anzahl an Spielflächen wird dabei unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten durch das „Netz“ (Lage, Einzugsbereich und Anzahl vorhandener Spiel- und Freizeitflächen) begrenzt.

3 Analyse

In der Analyse werden die einzelnen Ergebnisse der Bedarfsfeststellung nach Ausmaß der Bedarfsgröße (hoch, mittel, gering) gewertet und zu einzelnen Quartier-Typen zusammengefasst. Diese Quartier-Typen vereinigen somit den „Bedarf nach Kinderzahl“ und „Bedarf nach Netzstruktur“ und bilden je Quartier eine inhaltlich vergleichbare Aussage zur Bedarfsfeststellung (grafische Darstellung). Die Anzahl der jeweiligen Quartier-Typen in einem Stadtteil liefert neben den quartiersbezogenen Unterschieden (Fehlbedarf/Überangebot) auch den Vergleich zu anderen Stadtteilen.

4 Maßnahmenkonzeption

Die Maßnahmenkonzeption liefert auf Grundlage der Analyse die notwendigen Instrumente, die für eine gezielte Entwicklung der vorhandenen Spiel- und Freizeitflächen eingesetzt werden können. Dabei werden die folgenden Instrumente nach dem jeweiligen Quartier-Typ unterschieden und langfristig eingesetzt:

Fehlbedarf:	Sanierung (Radiuserweiterung), Erweiterung i. S. von Ausweitung, Neubau
Überhang:	Zusammenlegung von Einzelflächen, Teil-Rückbau i. S. von Verkleinerung, Rückbau

¹ Die Stadtteile Sülzegrund, Großer Silberberg, Kreuzhorst (ohne Bedarf an Spiel- und Freizeitflächen) werden nicht dargestellt.

Die Altersstruktur nach den Altersgruppen (0 - 5, 6 - 11, 12 - 18) des jeweiligen Quartiers/ Stadtteils wird entsprechend der geplanten Maßnahme Berücksichtigung finden.

5 Empfehlung

Ziel der Maßnahmenkonzeption soll es sein, ein Gleichgewicht aus Angebot und Nachfrage an Spiel- und Freizeitflächen für die gesamte Landeshauptstadt Magdeburg unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten langfristig zu schaffen. In der Handlungsempfehlung „Bedarfsdeckung nach Rang“ wird die Anzahl der Spiel- und Freizeitflächen je Stadtteil angegeben, die ein Gleichgewicht auf Stadtteilebene zur Folge haben. Die Notwendigkeit und Dringlichkeit (operativ/taktisch/strategisch) des Einsatzes der Instrumente aus der Maßnahmenkonzeption ergibt sich aus der Anzahl der zu errichtenden/rückzubauenden Spiel- und Freizeitflächen auf Stadtteilebene. Die quartiersbezogenen Unterschiede werden im Zuge der Entwicklung innerhalb der Stadtteile auf Quartiersebene ausgeglichen.

6 Fazit

Vorrangig erfolgt die bedarfsgerechte Sanierung bestehender Anlagen aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht gegenüber den Maßnahmen (Erweiterung/Zusammenlegung) zur Schaffung des Gleichgewichtes aus Angebot und Nachfrage an Spiel- und Freizeitflächen. Somit werden die Bestandsflächen des EB SFM im „sanierungszeitlichen Zyklus“ erhalten und weiter entwickelt. Um die großen Unterschiede im Stadtteilvergleich effizient zu reduzieren, werden die Stadtteile mit sehr hohem Fehlbedarf/Überhang (Anlage 4, Seite 167, Rang 1) primär betrachtet.

Daraus ergibt sich eine Spiel- und Freizeitflächen-Prioritätenliste (Anlage 5, Seite 168 - 170). Eine Umsetzung dieser Handlungsempfehlung richtet sich nach den wirtschaftlichen Gegebenheiten des Haushaltes der Stadt Magdeburg für die Jahre 2021 bis 2025.